

**Departement für
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung DCM**

Qualität in der Lehre, Lernziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen

1.	Einleitung.....	2
2.	Grundsätze.....	2
2.1	Lernziele.....	2
2.2	Workload.....	3
2.3	Interaktive Lehre	4
2.4	Evaluation	4
2.5	Präsenzregeln.....	4
2.6	Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten	5
3.	Lehre im Bachelor	6
4.	Lehre im Master	13

Freiburg/Fribourg, 27.04.2021

1. Einleitung

Die Universität Freiburg «vermittelt dank der Kompetenz und des Engagements ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Studierenden eine erstklassige wissenschaftliche Ausbildung», wie es in ihrem Leitbild heisst.

Das DCM fühlt sich diesem Anspruch verpflichtet und legt grossen Wert auf Qualität in der Lehre. Das vorliegende Papier stellt deshalb für unsere Dozierenden die Basis für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen dar. Unsere Studierenden dürfen von uns in der Lehre ein Qualitätsniveau erwarten, dass den Ansprüchen in diesem Papier gerecht wird.

Administrative Details zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen von der Raumbuchung bis zur Aufbewahrung von Prüfungen stehen unseren Dozierenden zudem im Dokument «Informationen für Dozierende» zur Verfügung.

2. Grundsätze

2.1 Lernziele

Lernziele beschreiben *Fähigkeiten (Wissen und Kompetenzen), welche Studierende erwerben sollen*. Die Offenlegung von Lernzielen fördert das Lernen der Studierenden, indem Transparenz über Erwartungen geschaffen und eine Qualitätskontrolle studentischen Lernens ermöglicht wird.

Lernziele finden sich auf der Ebene von Modulen, von Lehrveranstaltungen und von einzelnen Lektionen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Ebenen von Lernzielen

Ebene	Bezeichnung	Funktionen
Modul	Modulziele	Information der Studierenden über Schwerpunkte des Moduls Leitlinien für inhaltliche und didaktische Planung des Moduls und der enthaltenen Lehrveranstaltungen sowie Leistungskontrolle Koordination der am Modul beteiligten Dozierenden
Lehrveranstaltung	Veranstaltungsziele	Information der Studierenden über zu erwerbende Fähigkeiten (Wissen und Kompetenzen) Leitlinien für inhaltliche und didaktische Planung der Lehrveranstaltung
Lektion	Lektionsziele	Information der Studierenden über Sinn der Lektion Steuerung der Informationsaufnahme/-verarbeitung durch die Studierenden Einordnung der Lektion im Kontext der Lehrveranstaltung Leitlinien für die inhaltliche und didaktische Planung und Durchführung der Lektion

Modul- und Veranstaltungsziele sind in diesem Dokument definiert. **Veranstaltungsziele sind den Studierenden zu Beginn einer Lehrveranstaltung zu kommunizieren.** Die Formulierung von Lektionszielen liegt in der Verantwortung der Dozierenden, wird aber zumindest für grosse Vorlesungen angeregt.

Lernziele sollten

- gleichzeitig herausfordernd und realistisch sein,
- eindeutig und aus Perspektive der Studierenden formuliert werden,
- eine Inhalts- und eine Handlungskomponente enthalten, sowie
- den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung oder Lektion erläutert werden.

Bezüglich der Handlungskomponente lassen sich *drei Komplexitätsstufen* von Lernzielen unterscheiden (siehe Tabelle 2):

Tabelle 2: Stufen von Lernzielen

Stufe	Merkmale & Beispiele
Wiedergeben	Gelernte Inhalte reproduzieren (Auswendiglernen/Kennntnis) « <i>Sie können XY nennen/aufzählen/nachvollziehen...</i> »
Wissen und Anwenden	Gelernte Inhalte verstehen/abbilden (Verständnis) « <i>Sie sind in der Lage, XY zu erklären/interpretieren/begründen...</i> »
Probleme bearbeiten	Gelernte Inhalte auf einen Sachverhalt anwenden, neu verknüpfen, Zusammenhänge analysieren, Problemlösungen erarbeiten (Transfer) « <i>Sie sind fähig, XY anzuwenden/auszuführen...</i> »

Hinsichtlich der Inhaltskomponente werden drei Arten von Lernzielen unterschieden:

- *Wissen:* Theorien und Fachwissen wie z. B. Vermittlung relevanter sozial- sowie kommunikationswissenschaftlicher Theorien sowie von Grundlagen über die Ausgestaltung und Funktionsweise des schweizerischen und europäischer Mediensysteme.
- *Methoden:* z. B. standardisierte und nicht-standardisierte Erhebungsmethoden, quantitative und qualitative Auswertungsstrategien sowie Grundlagen des Vergleichs.
- *Weitere Kompetenzen:* z. B. Analyse- und Reflexionskompetenzen; Fähigkeit, Medienentwicklungen kritisch zu hinterfragen; Arbeitstechnik (Selbstorganisation, Zeitmanagement, wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben); soziale Fähigkeiten (Gruppenarbeiten); Vermittlungskompetenzen (Präsentieren und Referieren).

Das *Unterrichtsdesign* (Struktur, Didaktik) der Lehrveranstaltung muss so gestaltet werden, dass diese Ziele auch erreicht werden können. Zudem muss die *Leistungskontrolle* (z. B. Prüfung oder schriftliche Arbeit) so gewählt werden, dass der Erwerb von Wissen und Kompetenzen auch überprüft werden kann.

2.2 Workload

Der erfolgreiche Besuch von Lehrveranstaltungen im Umfang von zwei Semesterwochenstunden (z. B. Vorlesungen und Seminare) wird an der Universität Fribourg mit *3 ECTS-Punkten* honoriert. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 90 Stunden. Folglich ist neben dem Besuch der Lehrveranstaltung mit mindestens 2 Stunden für die Vor- und 2 Stunden für die Nachbereitung zu rechnen.

Der Workload (Total Stunden und Aufteilung der Stunden auf verschiedene Arbeitseinheiten wie z. B. Präsenz/Teilnahme, Pflichtlektüre, Vorbereitung von Referaten oder Lernen auf die Prüfung) **ist den Studierenden zu Beginn einer Lehrveranstaltung zu kommunizieren**. In Seminaren ist in der ersten Sitzung auch Transparenz über die Art der Benotung der Leistungen herzustellen.

2.3 Interaktive Lehre

Lernen ist vor allem dann wirksam, wenn Studierende aktiviert werden und sie *Probleme eigenverantwortlich lösen* müssen. Entsprechend gehört eine interaktive Lehre, die über Frontalunterricht hinausgeht, von zu den didaktischen Standards am DCM.

Aktivierende Übungen tragen zum Lernerfolg bei und kompensieren durch den Wechsel der Lehrmethode die abnehmende Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit. **Aktivierende Übungen sind in allen Veranstaltungsarten möglich und sinnvoll**, auch in Vorlesungen mit grosser Teilnehmerzahl oder im Onlineunterricht (z. B. mittels Breakout Rooms in Teams). Einige Beispiele (siehe Tabelle 3):

Tabelle 3: Aktivierende Übungen

Übung	Beschreibung
Fragen stellen im Plenum	Öffnende, herausfordernde Fragen stellen Wichtig: Fragen vorbereiten, genügend Zeit zum Nachdenken und zum Austausch im Plenum einplanen
Buzz Group (Murmelgruppe)	Fragen oder kleine Übungen, die in Kleingruppen (zwei oder drei Personen) vordiskutiert werden, bevor sie im Plenum besprochen werden (schafft Zeit zum Nachdenken; ermöglicht Rückversicherung bei Mitstudierenden; Hemmschwelle zur Beantwortung einer Frage im Plenum sinkt) Wichtig: Genügend Zeit einplanen für Buzz Group und Diskussion im Plenum; Übergang zur nächsten Phase Frontalunterricht planen
Think-Pair-Share	Studierende bearbeiten ein Thema oder eine Frage zuerst alleine (think), tauschen ihre Überlegungen anschliessend zu zweit aus (pair) und teilen diese dann mit der Gesamtgruppe (share). Besonders geeignet zum Einstieg in ein Thema, zur Aktivierung von Vorwissen, zur Themenfindung etc. Wichtig: Genügend Zeit für jede der drei Phasen einplanen

Wichtig bei allen Formen der Aktivierung ist es, zu leichte Fragen zu vermeiden, da den Studierenden sonst die Motivation fehlt, sich auf den Wechsel der Lehrform einzulassen.

2.4 Evaluation

Am DCM werden alle Lehrveranstaltungen durch die Studierenden evaluiert. Die Studierenden haben Anrecht auf ein **Feedback zur Evaluation**. Zentral ist, die Ergebnisse in der Veranstaltung zu kommunizieren, diese zu kommentieren und mit den Studierenden darüber zu diskutieren.

Die Form der Evaluation (offen oder standardisierter Fragebogen) ist den Dozierenden überlassen und kann je nach Veranstaltung flexibel gehandhabt werden (sofern die Veranstaltung nicht von der Universität für die offizielle Lehrveranstaltungsevaluation ausgewählt wurde).

2.5 Präsenzregeln

In Lehrveranstaltungen mit «fortlaufender Evaluation» (Seminar, Übungen, gewisse Vorlesungen) sind **maximal zwei entschuldigte Absenzen** möglich. Entschuldigungen müssen **vorab schriftlich erfolgen** (z. B. E-Mail) und begründet sein. Als Entschuldigungsgründe können beispielsweise gelten: Krankheit, Todesfall einer nahestehenden Person, zwingende familiäre Verpflichtungen, Militär/Zivilschutz. Unentschuldigte Absenzen werden nicht akzeptiert. Mehr als zwei entschuldigte Absenzen führen in der Regel dazu, dass die Lehrveranstaltung als nicht bestanden gilt!

2.6 Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten werden nach den folgenden Kriterien bewertet (siehe Tabelle 4):

Tabelle 4: Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten

Formale Bewertung	
Einhaltung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens	Quellenbelege, Einheitlichkeit der Zitierweise/Literaturbelege etc. vollständiges Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, ggf. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis, Literaturverzeichnis
Literaturverarbeitung	Reflektierte Wiedergabe von Literatur in eigenständigen Formulierungen Kritische Diskussion der Literatur Umgang mit Primär- und Sekundärquellen (Transparenz, Angemessenheit)
Layout	Übersichtlichkeit, Einheitlichkeit Kapitelgliederung, Formatierung, Silbentrennung
Tabellen & Abbildungen	Lesbarkeit (Grösse) Vollständigkeit, korrekte und selbsterklärende Beschriftung/Legenden etc.
Sprache	Klarheit, Verständlichkeit, sachlicher Ausdruck/Stil Korrekte Interpunktion, Rechtschreibung, Grammatik etc.
Dokumentation	Vollständigkeit der Dokumentation (Daten, Codebuch, ggf. Transkripte etc.)
Inhaltliche Bewertung	
Aufbau	Logische Gliederung, nachvollziehbare Systematik Angemessenes Verhältnis von Theorie und Empirie
Problemstellung & Zielsetzung	Klarheit/Präzision Wissenschaftlichkeit, Relevanz, Einbettung in fachlichen Kontext
Theoretische Grundlagen	Angemessenheit und Begründung der theoretischen Grundlagen Definition zentraler Begriffe Aktualität und Vollständigkeit des internationalen Forschungsstandes
Empirischer Teil	Angemessenheit und Begründung des methodischen Designs Umsetzung der Theorie in die empirische Untersuchung (Operationalisierung) Transparente Darstellung von Datenerhebung (z.B. Stichprobe, Fallauswahl, Vorgehen) und Datenauswertung (statistische oder qualitative Verfahren) Gütekriterien (z.B. Validität und Reliabilität) Systematik der Ergebnispräsentation inkl. Visualisierung mit Tabellen und Abbildungen
Konklusion	Prägnante Zusammenfassung der Resultate Diskussion und Interpretation der Ergebnisse (Theoriebezug, Beantwortung von Fragestellungen und (Hypo-)Thesen) Theorie-, Methoden-, Selbstkritik, Grenzen der Untersuchung Fazit mit Schlussfolgerungen für Wissenschaft und Praxis

Genügt eine schriftliche Arbeit bei der Abgabe nicht den formalen Vorgaben bezüglich Formatierung, Rechtschreibung und Zitation, wird diese unkorrigiert zur Überarbeitung zurückgegeben («Desk Reject»). Nach der erneuten Einreichung ist keine weitere Überarbeitung mehr möglich.

3. Lehre im Bachelor

Medien spielen in modernen Gesellschaften eine zentrale Rolle. Doch die Digitalisierung stellt nicht nur die Medien vor völlig neue Herausforderungen, sondern Onlineplattformen wie Facebook & Co. verändern die öffentliche Kommunikation grundlegend. Unser Bachelorprogramm «Kommunikationswissenschaft und Medienforschung» an der Universität Freiburg bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit der Funktionsweise und Bedeutung von Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit unter digitalen Bedingungen.

Unsere Studierenden eignen sich bei uns nicht nur unverzichtbares Fachwissen an, sondern sie erhalten auch die nötigen Analyse- und Reflexionskompetenzen, um aktuelle Medien- und Kommunikationsphänomene selbst analysieren und kritisch hinterfragen zu können.

Modul «Einführung» (18 ECTS)	
Lernziele <ul style="list-style-type: none">▪ Sie erhalten einen Überblick über die zentralen Teilgebiete der Kommunikationswissenschaft, deren Problemstellungen, Theorien und Erklärungsansätze.▪ Sie erwerben Kenntnisse über die Funktionsweise und Struktur der Schweizer (sowie bedeutender anderer) Medienlandschaft(en).▪ Sie erwerben die Fähigkeit, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, ihre Arbeit zu präsentieren, zu diskutieren und schriftlich systematisch zusammenzustellen.▪ Sie lernen, theoretische Ansätze, praktische Probleme und Entwicklungen zur Medienlandschaft zu reflektieren, zu interpretieren und kritisch zu würdigen.	
Inhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Einführung in die Disziplin Kommunikationswissenschaft, Vorstellung der relevanten Teilgebiete sowie der zentralen Theorien und Ansätze des Faches zur Beschreibung und Erklärung kommunikationswissenschaftlich relevanter Phänomene.▪ Verweise auf die wichtigen Anwendungs- und Berufsfelder.▪ Einführung in Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.	
Vorlesung «Einführung in die Kommunikationswissenschaft» (3 ECTS)	Lernziele <ul style="list-style-type: none">▪ Sie erhalten einen Überblick über die wichtigen Teilgebiete der Kommunikationswissenschaft sowie die für diese relevanten Theorien, Ansätze und Problemstellungen.▪ Sie vertiefen eigenständig verschiedene Teilgebiete mittels empfohlener Literatur.▪ Sie bauen erste Analyse- und Reflexionskompetenzen auf dem vermittelten Wissen zu den Teilgebieten auf.▪ Sie können eigenständig und begründet Basiswissen auf aktuelle Entwicklungen und Problemstellungen der Medienlandschaft anwenden. Inhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Die Vorlesung stellt die zentralen Teilgebiete des Faches vor.▪ In der Veranstaltung werden die Anwendung von Theorien und Ansätzen auf aktuelle Problemstellungen der Medienlandschaft formuliert.▪ Die Vorlesung regt zur kritischen Reflexion über Alltagsvorstellungen über Medien (Strukturen, Organisationszusammenhänge, Wirkungen) an. Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none">▪ Schriftliche Prüfung Ende Semester (60 Minuten)

<p>Proseminar «Medien, Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten» (3 ECTS) (maximal 30 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie beherrschen wissenschaftliches Arbeiten auf Grundlage von Kenntnissen über die Medien, d.h. Strukturen, Organisationsformen, Funktionen und Eigen-gesetzlichkeiten der Massenmedien. ▪ Sie sind in der Lage, selbstständig und problemorientiert fachwissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zusammenzufassen und zu bewerten. ▪ Sie üben, wissenschaftliche Studien in Form von Vorträgen mündlich zu prä-sentieren. ▪ Sie üben, in Teams an wissenschaftlichen Fragestellungen zu arbeiten. ▪ Sie können wissenschaftliche Literatur korrekt zitieren, kennen bibliografische Grundregeln und sind vertraut mit ethischen Grundsätzen im Umgang mit Lite-ratur und fremden Gedanken. ▪ Sie kennen die formalen und inhaltlichen Grundlagen, um eigenständig eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung und Aufarbeitung von Literaturrecherchen. ▪ Vermittlung und Übung von Präsentationstechniken. ▪ Lernen von wissenschaftlichem Zitieren nach amerikanischem System und Erstellen von formal korrekten Literaturverzeichnissen. ▪ Diskussion und kritische Würdigung der Vorträge im Plenum. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mündliche Präsentationen von Theorien, Ansätzen, Forschungsfeldern der Kommunikationswissenschaft ▪ Schriftliche Übungen und Gruppenarbeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten ▪ Nachweis der Teilnahme an Bibliothekskurs
<p>Proseminararbeit (3 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 12-15 Seiten
<p>Hauptseminar (3 ECTS) (maximal 25 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgege-bene Seminarthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. ▪ Sie lernen Texte zusammenzufassen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in Referaten, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten zu vermitteln. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in Seminar- und Vortragsthemen. ▪ Anwendung erlernter Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompeten-zen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Recherche und Verarbeitung von Literatur, Vortrag und Diskus-sionsleitung (u. U. in Teams) ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
<p>Hauptseminararbeit (6 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 20-25 Seiten

Modul «Methoden und Statistik» (18 ECTS)

Lernziele

- Sie erwerben sich Basiswissen über zentrale Begriffe und Prozesse der empirischen Methoden der Sozialwissenschaft.
- Sie erwerben die Fertigkeit, für Ihre eigene Forschung selbstständig Daten zu erheben und auszuwerten.
- Sie lernen Grundlagen der beschreibenden und schliessenden Statistik.

Inhalte

- Mit den Methodenveranstaltungen werden Grundkenntnisse zum Forschungsablauf, zu Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden und deren Auswahl, zur Rolle von Theorie und Empirie und ethischen Standards vermittelt. Die beiden Vorlesungen «Methoden der empirischen Sozialforschung» führen an das methodische Handwerk des Faches heran. Die Übung vermittelt praktische Erfahrungen mit der Konzeption von Forschung (Design), der quantitativen und qualitativen Datenerhebung und der Datenanalyse.
- Die Statistikveranstaltungen führen in die beschreibende und in die schliessende Statistik ein.

Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung: Einführung» (3 ECTS)

Lernziele

- Sie erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse der empirischen Sozialforschung.
- Sie haben Kenntnisse, wie man sozialwissenschaftliche Forschung konzipiert.
- Sie wissen, wie der Forschungsprozess abläuft.
- Sie kennen die Methode der Befragung.

Inhalte

- Überblick über Herangehensweisen und wichtige Konzepte in der sozialwissenschaftlichen Forschung
- Schritte im Forschungsprozess
- Instrumente der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Verhaltensspuren), Sekundärdaten und Open Access
- Quantitative, qualitative und vergleichende Methoden

Leistungsnachweise

- Schriftliche Prüfung Ende Semester (60 Minuten)

Vorlesung & Übung «Methoden der empirischen Sozialforschung: Vertiefung» (3 ECTS)

Lernziele

- Sie kennen verschiedene Arten der Inhaltsanalyse und deren Besonderheiten.
- Sie wissen, wie man Inhaltsanalysen in Mehrmethoden- oder Mixed-Methods-Designs mit anderen Methoden der Datenerhebung auf kommunikationswissenschaftliche Forschungsfragen anwenden kann.
- Sie kennen den Forschungsprozess für inhaltsanalytische Forschung und wissen, wie man eine hohe Datenqualität sicherstellen kann.
- Sie können quantitative und qualitative Daten aufbereiten und darstellen.

Inhalte

- Die Vorlesung baut auf die Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung auf und dient der Vertiefung des sozialwissenschaftlichen Handwerks mit kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt.
- Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Inhaltsanalyse (quantitative, qualitative, integrative Inhaltsanalyse, computerunterstützte und automatisierte Verfahren, verwandte Verfahren und Dokumentenanalyse inkl. Quellenkritik,) sowie die Visualisierung von Befunden und Daten.

Leistungsnachweise

- Schriftliche Prüfung Ende Semester (60 Minuten)

<p>Übung «Methoden der empirischen Sozialforschung» (3 ECTS)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können für eine Forschungsfrage ein geeignetes Forschungsdesign aussuchen, im Rahmen dieses Designs geeignete Forschungsmethoden konzeptionell kombinieren und jeweils angemessene Erhebungsinstrumente entwickeln. ▪ Sie können selbstständig quantitative und qualitative Befragungen konzipieren und durchführen. ▪ Sie können selbstständig quantitative und qualitative Inhaltsanalysen konzipieren und durchführen. ▪ Sie können selbstständig eine Dokumentenanalyse inkl. Quellenkritik durchführen. ▪ Sie können Qualitätssicherungsmassnahmen (z. B. Probedatenerhebungen, Reliabilitätstests, Validitätsprüfungen etc.) durchführen. ▪ Sie können einen Forschungsplan erstellen. ▪ Sie wissen, welche Auswertungsmethode für welche Forschungsfrage verwendet werden soll und können Daten qualitativ auswerten. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Übung werden die Inhalte aus den beiden Methodenvorlesungen praktisch angewandt. Dabei werden die Besonderheiten von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sowie von Mehrmethoden- oder Mixed Methods-Designs berücksichtigt. ▪ Forschungsplanung, Qualitätssicherungsmassnahmen, Praktische Anwendung von verschiedenen Arten der Befragung und Inhaltsanalyse, Auswertungspläne, Datenaufbereitung. <p>Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufende Evaluation (Hausaufgaben und schriftliche Arbeit)
<p>Vorlesung & Übung «Einführung in die Statistik I» (4.5 ECTS)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erlernen die Grundlagen der beschreibenden Statistik und die Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung, ebenso erhalten Sie einen ersten Einblick in die inferentielle (schliessende) Statistik. ▪ Sie bauen das nötige Wissen auf, um statistische Aussagen, Tabellen und Grafiken in wissenschaftlichen Publikationen kritisch zu hinterfragen. ▪ Sie erwerben die nötigen theoretischen Kenntnisse, um einfache Datensätze im Hinblick auf statistische Eigenschaften zu analysieren. Sie befassen sich auch mit den theoretischen Hintergründen der verwendeten Methoden. ▪ Sie erwerben im SPSS-Atelier in selbstständiger Hausarbeit die Grundlagen der Statistiksoftware SPSS. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibende Statistik: grafische Darstellung von Daten, Lage- und Streuungsparameter, Preis- und Mengenindices. ▪ Wahrscheinlichkeitsrechnung: Rechnen mit einfachen und bedingten Wahrscheinlichkeiten, Zufallsvariablen, insbesondere die Binomial- und die Normalverteilung. ▪ Erster Einblick in die schliessende Statistik: Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle. ▪ Die Übungslektionen dienen zur Vertiefung des Stoffes und zur Vorbereitung der Prüfung. Im Hinblick auf die Prüfung werden bereits in den Übungen auch Multiple-Choice-Aufgaben gestellt und besprochen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schriftliche Prüfung Ende Semester (90 Minuten) in Form von Multiple-Choice-Aufgaben. ▪ SPSS-Atelier: Dieses muss selbstständig zu Hause durchgearbeitet werden; das erfolgreiche Bestehen des SPSS-Ateliers ist eine obligatorische Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung.

<p>Vorlesung & Übung «Einführung in die Statistik II» (4.5 ECTS)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen statistische/ökonometrische Grundlagen zur Messung von statistischen Zusammenhängen und kausalen Effekten in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften kennen, insbesondere die lineare Regressionsanalyse und das Testen von Hypothesen. ▪ Sie befassen sich mit der Theorie, aber insbesondere auch mit der Intuition und praktischen Relevanz der statistischen/ökonometrischen Konzepte und wenden diese anhand des Programms SPSS auf reale Datensätze an. ▪ Sie erwerben grundlegende Kompetenzen zur quantitativen und datenbasierten Analyse von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und sind in der Lage, die zugrunde liegenden statistischen Annahmen zu verstehen und kritisch zu diskutieren sowie die quantitativen Ergebnisse (z. B. in SPSS) zu interpretieren. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das lineare Regressionsmodell (Theorie, Intuition und praktische Umsetzung) als Standardmethode zur Messung von Kausalität steht im Zentrum der Lehrveranstaltung. ▪ Das Testen von sozialwissenschaftlichen Hypothesen (z. B. durch Mittelwert- oder Verteilungstests) stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. ▪ Beispiele aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie praktische Anwendungen begleiten und illustrieren die behandelten Konzepte. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schriftliche Prüfung Ende Semester (90 Minuten) ▪ 4 Übungen in computergestützter Datenanalyse (in Gruppen von bis zu 4 Studierenden; mit SPSS zu lösen)
---	--

Modul «Forschungsseminar» (15 ECTS)	
<p>Forschungsseminar I & II (3+3 ECTS) (maximal 20 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgegebene Seminarthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. ▪ Sie lernen in kleinen Gruppen in Auseinandersetzung mit der Theorie eine Fragestellung und ein Forschungsdesign zu entwickeln, das Projekt empirisch umzusetzen und die Befunde in einer Forschungsseminararbeit darzustellen. ▪ Sie sind in der Lage, eine bestimmte quantitative und/oder qualitative und/oder komparative Analyse in Gruppen durchzuführen. ▪ Sie können die Befunde ihrer Arbeit mündlich präsentieren und Ihr Wissen in Diskussionen einbringen. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in das Seminar- und Vortragsthema. ▪ Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kompetenzen zur selbstständigen Durchführung eines Forschungsprojektes von der Erarbeitung der Theorie über die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage und eines geeigneten Forschungsdesigns, die Datenerhebung bis hin zur Datenauswertung und wissenschaftlichen Darstellung der zentralen Ergebnisse (in Gruppen und unter Anleitung). ▪ Einübung von quantitativen und/oder qualitativen und/oder vergleichenden Methoden.

	Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenübungen und Aufgaben (Papiere schreiben, Recherchen, Referate) ▪ Präsentation des aktuellen Arbeitsstands sowie von Zwischen- und Endergebnissen der Forschungsarbeit ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
Forschungsseminararbeit (9 ECTS)	Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit (2-3 Personen) von 25-30 Seiten/Person

Vorlesungen in einzelnen Forschungsgebieten (je 3 ECTS)

Lernziele

- Sie erwerben Wissen über verschiedene Teilgebiete der Kommunikationswissenschaft inklusive deren zentrale Theorien und Ansätze.
- Sie beschäftigen sich mit für die verschiedenen Teilgebiete wichtigen Methoden und sind in der Lage, empirische Studien methodisch zu beurteilen.
- Sie erwerben und üben Analyse- und Reflexionskompetenzen, um Forschungsergebnisse und praktische Entwicklungen im Teilgebiet kritisch bewerten zu können.

Inhalte

- Vertieftes Wissen über einzelne Teilgebiete der Kommunikationswissenschaft durch Besuch von Pflichtvorlesungen.
- Vertieftes Wissen über einzelne Teilgebiete der Kommunikationswissenschaft und Themenbereich in anderen Disziplinen durch Besuch von Wahlpflichtvorlesungen.

Leistungsnachweise

- Schriftliche Prüfung Ende Semester (60 Minuten)

Praxiskurse (je 3 ECTS)

Lernziele

- Sie erwerben Wissen über Grundlagen und Arbeitsprozesse in verschiedenen Berufsfeldern der Medien- und Kommunikationsbranche.
- Sie sind in der Lage, individuell und/oder in Gruppen einzelne Schritte der Planung und Produktion von Medientexten und journalistischen Inhalten zu konzipieren und durchzuführen.

Inhalte

- Überblick über (praktische) Grundlagen des jeweiligen Berufsfeldes
- Praktische Übungen

Leistungsnachweise

- Prüfung und/oder
- Übungen und/oder
- praktische Arbeiten (z. B. Artikel oder Radio-/Filmbeiträge) und/oder
- Referate

Modul «Bachelorarbeit»

Onlinekurs «Bereit für die Bachelorarbeit!»

Lernziele

- Sie können ein Thema für eine Bachelorarbeit sinnvoll eingrenzen und Forschungsfragen formulieren.
- Sie haben vertiefte Kompetenzen, sich aktiv mit aktueller Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und diese für Ihre eigene Arbeit zu nutzen.
- Sie sind in der Lage, Ihre Studie an Theorien und Konzepten auszurichten.
- Sie sind in der Lage, wissenschaftlich zu schreiben.
- Sie können Ihre Bachelorarbeit selbstständig planen, ein geeignetes Forschungsdesign erstellen und in einem Konzeptpapier zusammenfassen.
- Sie sind in der Lage Daten, welche im Rahmen ihrer Bachelorarbeit gesammelt wurden, auszuwerten.
- Sie können Daten und Ergebnisse sinnvoll visualisieren.

Inhalte

- Dieser Onlinekurs bereitet Sie auf die Bachelorarbeit vor. Hier können Sie Ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten auffrischen, ausbauen und üben.
- <https://moodle.unifr.ch/course/view.php?id=253488>

Leistungsnachweise

- Eigenverantwortliche Bestätigung der erfolgreichen Durcharbeitung

Bachelorarbeit (15 ECTS)

Lernziele

- Sie lernen, die in einem Forschungsseminar erarbeiteten theoretischen und methodischen Grundlagen für eine selbstständig gewählte Forschungsfrage zu nutzen und diese unter Analyse des aktuellen Forschungsstands zu einer Bachelorarbeit auszubauen. Sie vertiefen dadurch die Kompetenz, sich selbstständig ein Forschungsteilgebiet zu erschliessen.
- Sie erarbeiten ein passendes Forschungsdesign, erheben und analysieren die Daten, fassen die Ergebnisse der Studie zusammen und interpretieren sie vor dem theoretischen Hintergrund.
- Sie erwerben parallel schriftliche Vermittlungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen.

Inhalte

- Eigenständiges Umsetzen eines Forschungsprojekts und Verfassen einer Bachelorarbeit.

Leistungsnachweise

- Einzelarbeit von 40-50 Seiten

4. Lehre im Master

Die digitale Transformation verändert Medien und öffentliche Kommunikation ganz grundlegend. Doch was bedeuten diese Veränderungen für die Gesellschaft? Unser Masterprogramm «Kommunikation und Gesellschaft» an der Universität Freiburg bietet eine wissenschaftlich fundierte und kritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Bedeutung und der Funktionsweise von Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit im digitalen Zeitalter.

Unsere Studierenden eignen sich nicht einfach nur unverzichtbares Fachwissen an, sondern auch zentrale Analyse- und Reflexionskompetenzen: Sie lernen, die richtigen Fragen zu stellen, anhand geeigneter Methoden Kommunikationsphänomene kritisch zu analysieren und Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Zudem vermitteln wir Ihnen die Kompetenzen, Ihre Ergebnisse zielgruppengerecht darzustellen, Erkenntnisse für Politik, Medien und Gesellschaft abzuleiten und in die Praxis umzusetzen.

Modul «Advanced Introduction» (6 ECTS) Modulverantwortliche: Philomen Schönhagen	
Lernziele <ul style="list-style-type: none">▪ Sie lernen zentrale kommunikationswissenschaftliche Theorien in einer historischen Perspektive kennen und sind in der Lage, Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Anwendungsmöglichkeiten dieser Theorien aufzuzeigen und kritisch zu beurteilen.▪ Sie erwerben vertiefte methodische Kompetenzen zur Durchführung von Vergleichen sowie zur quantitativen wie qualitativen Analyse von Datenmaterial, damit Sie selbst anspruchsvolle empirische Forschung durchführen, aber auch existierende Studien kritisch lesen können.	
Inhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Das Modul «Advanced Introduction» stellt den ersten Meilenstein auf dem Weg zum Masterabschluss dar und vertieft zentrale Theorien, Methoden und Teilgebiete des Faches.▪ Die Vorlesung «Klassiker revisited: Mythen, Pionierstudien, Schlüsselwerke» (Herbstsemester) greift Wissen aus dem Bachelorstudium auf und diskutiert vertiefend und kritisch zentrale theoretische Ansätze.▪ Die Übung «Quantitative und Qualitative Datenanalyse» (Herbstsemester) baut auf methodischen und statistischen Kenntnissen aus dem Bachelorstudium auf und erlaubt ein vertieftes Kennenlernen verschiedener Auswertungsmethoden und -strategien.	
Vorlesung «Klassiker revisited: Mythen, Pionierstudien, Schlüsselwerke» (3 ECTS)	Lernziele <ul style="list-style-type: none">▪ Sie erwerben vertiefende Kenntnisse zu zentralen kommunikationswissenschaftlichen Theorieansätzen und Forschungsperspektiven sowie ihren Hintergründen.▪ Sie sind in der Lage, Kenntnisse zu verschiedenen Teilgebieten des Faches in selbstständiger Arbeit zu vertiefen und vermeintlichen wissenschaftlichen Fortschritt kritisch zu hinterfragen.▪ Sie sind in der Lage, Unterschiede zwischen theoretischen Ansätzen sowie zwischen Beiträgen unterschiedlicher AutorInnen zu denselben Fragestellungen herauszuarbeiten und ihre Relevanz für die heutige Forschung kritisch diskutieren. Inhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Ansätze zur Theorie gesellschaftlicher Kommunikation bzw. Massenkommunikation und zum Journalismus.▪ Überblick über Theorien der Öffentlichkeit und öffentlichen Meinung sowie der Mediennutzungs- und -wirkungsforschung. Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Prüfung (15 Minuten)

<p>Übung «Quantitative und qualitative Datenanalyse» (3 ECTS)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie beherrschen die statistischen Grundlagen zur Beurteilung und eigenständigen Durchführung von Datenanalysen. ▪ Sie können verschiedene Auswertungsverfahren in SPSS anwenden. ▪ Sie können Ergebnisse statistischer Analysen interpretieren und fachgerecht aufbereiten. ▪ Sie können einen Datenanalyseplan erstellen. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende sowie fortgeschrittene Verfahren des quantitativen und qualitativen Datenmanagements und der Datenanalyse. ▪ Datenmanagement: Open-Science-Grundsätze, Datenaufbereitung, Überprüfung der Voraussetzungen für die Anwendung von weiterführenden Analyseverfahren. ▪ Verfahren der quantitativen Datenanalyse: Korrelation, Regression, Varianzanalyse, Moderations- und Mediationsanalysen, Kreuztabellen, logistische Regression. ▪ Planung von quantitativen und qualitativen Datenerhebungen und Datenanalysen: Vergleich von qualitativem und quantitativem Vorgehen anhand von Beispielstudien, Erstellen von Datenanalyseplänen für qualitative und quantitative Forschungsprojekte. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufende Evaluation (schriftliche Übungen)
--	--

Modul Schwerpunkt 1 «Media Structures & Media Performance» (6/12/15 ECTS)

Modulverantwortlicher: Manuel Puppis

Lernziele

- Sie vertiefen Ihr Wissen über strukturelle Einflüsse auf die Medienleistung bzw. die journalistische Vermittlungsleistung und auf Prozesse gesellschaftlicher Kommunikation genauso wie über die medienpolitische Gestaltung von Medienstrukturen.
- Sie setzen sich mit für die Analyse von Medienstrukturen und Medienleistung relevanten Theorien wie beispielsweise Organisations-, Institutionen- und Systemtheorien sowie diskurs- und öffentlichkeitstheoretischen Ansätzen auseinander.
- Sie sind in der Lage, empirische Studien zur publizistischen Leistung der Medien und zum Einfluss von Organisationen (Redaktionen, Medienunternehmen, Plattformen), Institutionen (Journalismus, Medien, Algorithmen) und Mediensystemen auf diese Leistung zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Inhalte

- Das Modul Schwerpunkt 1 «Media Structures & Media Performance» widmet sich Mediensystemen, Medienorganisationen und Plattformen, Fragen von Medienpolitik, Medienökonomie und Journalismus sowie der publizistischen Leistung der Medien.
- Die Vorlesung «Comparing Media Structures» (Frühjahrssemester) zeigt die Relevanz einer (international vergleichenden) Analyse von Organisationen, Institutionen und Systemen auf, um die publizistische Leistung der Medien sowie Kommunikation in der Öffentlichkeit zu verstehen.
- In einem Seminar nach Wahl (Herbst- oder Frühjahrssemester) wird ein Thema anhand aktueller Literatur aufgearbeitet, kritisch reflektiert und in Form von Vorträgen und Diskussionen vertieft. Im Rahmen der Seminararbeiten wird selbstständige theoretische und/oder empirische Forschung betrieben.

<p>Lecture «Comparing Media Structures» (3 ECTS)</p>	<p>Learning Objectives</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ You comprehend the influence of media structures on media performance and communication in the public sphere as well as the role of media policy in shaping media structures. ▪ You become familiar with theories that conceptualize media, journalism, platforms and algorithms as organizations, institutions or systems as well as with challenges for comparative communication research. ▪ You are able to critically assess (comparative) studies of media structures and to discuss their contribution to communication research and practice. ▪ You are able to develop a proposal for a comparative research project. <p>Content</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Influence of media structures on media performance and societal communication in the public sphere. ▪ Conceptual and methodological fundamentals of comparative communication research. ▪ Importance of organizations, institutions and systems for understanding media and communication. ▪ Role of media policy in shaping media structures. <p>Assessment</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Obligatory readings ▪ Discussion and exercises ▪ Continuous evaluation (essay/final paper of 7 pages) or oral exam (15 minutes)
<p>Seminar (3 ECTS) (maximal 25 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgegebene Seminarthema und Ihr Vortragsthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren sowie Bezüge zu empirischen Forschungsvorhaben herzustellen. ▪ Sie lernen Texte zusammenzufassen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in Referaten, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten zu vermitteln. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in das Seminar- und Vortragsthema. ▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, zentralen empirischen Studien und aktueller Forschung im Themengebiet. ▪ Anwendung erlernter Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompetenzen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Recherche und Verarbeitung von Literatur, Vortrag und Diskussionsleitung (u. U. in Teams) ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
<p>Seminararbeit (6 oder 9 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 20-25 Seiten (6 ECTS) resp. 25-30 Seiten (9 ECTS)

Modul Schwerpunkt 2 «Political Communication» (6/12/15 ECTS)

Modulverantwortliche: Regula Hänggli

Lernziele

- Sie vertiefen Ihr Wissen über westliche Demokratien, Digitalisierung, sowie das Zusammenspiel von Politik, Medien, und Gesellschaft.
- Sie wissen Bescheid über die Rolle der Medien in der Gesellschaft und können Konflikte zwischen demokratischen Funktionen und kommerziellen Interessen in der Produktion und Distribution von Medieninhalten aufzeigen und erläutern.
- Sie sind in der Lage, eigenständig den Forschungsstand zu einem vorgegebenen Thema aufzuarbeiten, diesen zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen sowie eigene Erkenntnisse mündlich und schriftlich zu vermitteln.

Inhalte

- Das Modul Schwerpunkt 2 «Political Communication» behandelt das Zusammenspiel von Medien, Politik und Demokratie, die Kommunikation politischer Akteure sowie die Berichterstattung über Politik in den Medien. Dabei werden zentrale Aspekte von Medien und Kommunikation für die Gesellschaft, Demokratie und Öffentlichkeit besprochen.
- Die Vorlesung «Democracy and the Role of Media and Communication» (Herbstsemester) widmet sich der Bedeutung von Medien und Kommunikation in demokratischen Systemen.
- In einem Seminar nach Wahl (Herbst- oder Frühjahrssemester) wird ein Thema anhand aktueller Literatur aufgearbeitet, kritisch reflektiert und in Form von Vorträgen und Diskussionen vertieft. Im Rahmen der Seminararbeiten wird selbstständige theoretische und/oder empirische Forschung betrieben.

Lecture «Democracy and the Role of Media and Communication» (3 ECTS)

Learning Objectives

- You know key concepts of democratic theory in general and can apply them to the real world.
- You can identify key challenge(s) of today's Western democracies.
- You can describe and evaluate role of the media and internet platforms in a society and its key functions and contribution to democracy.
- You become able to understand, analyze, and argue about crucial factors in the opinion formation process, and in the creation of social cohesion (e.g., algorithms).
- You are familiar with nudging, mis/disinformation, (trust)worthiness and can critically discuss them.
- You can define media literacy and can conceptualize measures to train it.

Content

- Basic knowledge and look at Greek origin of democracy, at characteristics of Western democracy, at democratic theory, measures for democracy, at digital democracy and democratic innovations, asking whether established democracies have come under pressure.
- Role of media and online platforms for democracy and society, including discussion of the design of technology, algorithms, AI, trust(worthiness), nudging, propaganda, mis-and disinformation, and media literacy.

Assessment

- Continuous evaluation

<p>Seminar (3 ECTS) (maximal 25 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgegebene Seminarthema und Ihr Vortragsthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren sowie Bezüge zu empirischen Forschungsvorhaben herzustellen. ▪ Sie lernen Texte zusammenzufassen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in Referaten, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten zu vermitteln. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in das Seminar- und Vortragsthema. ▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, zentralen empirischen Studien und aktueller Forschung im Themengebiet. ▪ Anwendung erlernter Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompetenzen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Recherche und Verarbeitung von Literatur, Vortrag und Diskussionsleitung (u. U. in Teams) ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
<p>Seminararbeit (6 oder 9 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 20-25 Seiten (6 ECTS) resp. 25-30 Seiten (9 ECTS)

Modul Schwerpunkt 3 «Organizational Communication» (0/12/15 ECTS)

Modulverantwortliche: Diana Ingenhoff

Lernziele

- Sie erwerben vertiefende Kenntnisse über die Bedeutung, Herausforderungen und Umsetzung der strategischen Kommunikation von, in und über (politische, staatliche, non-profit und profit-) Organisationen (=Organisationskommunikation) sowie von Nationen, Regierungen, Staatenbündnissen und von Gruppierungen mit nationalen und internationalen Interessen (= Public Diplomacy und Regierungskommunikation).
- Sie erwerben Wissen über die Folgen des medialen Strukturwandels für die verschiedenen Arten von Organisationen sowie von Nationen, und können diese Entwicklungen kritisch beurteilen.
- Sie lernen, die Kommunikation von Organisationen und Nationen vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Theorien empirisch zu analysieren und Schlussfolgerungen für die Praxis abzuleiten.
- Sie sind in der Lage, eigenständig Literatur zu beiden Forschungsgebieten aufzuarbeiten und kritisch zu diskutieren.
- Sie erwerben Analyse- und Reflexionskompetenzen, um Forschungsprojekte kritisch analysieren und eigenständig umsetzen zu können.

Inhalte

- Das Modul Schwerpunkt 3 «Organizational Communication» fokussiert auf das Kommunikationsmanagement und die Reputation von Organisationen sowie Fragen der internationalen PR und der Public Diplomacy.
- Die Vorlesungen «Organisationskommunikation» oder «Business Communication» (alternierend im Frühjahrsemester) behandeln beide Themenschwerpunkte aus theoretischer und empirischer Perspektive.
- In einem Seminar nach Wahl (Herbst- oder Frühjahrssemester) wird ein Thema anhand aktueller Literatur aufgearbeitet, kritisch reflektiert und in Form von Vorträgen und Diskussionen vertieft. Im Rahmen der Seminararbeiten wird selbstständige theoretische und/oder empirische Forschung betrieben.

<p>Vorlesung «Organisations- kommunikation» (3 ECTS)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die für die Kommunikationswissenschaft im Allgemeinen und für die Organisationskommunikation sowie Public Diplomacy im Speziellen zentralen Grundlagentheorien und können die wesentlichen begrifflichen Systeme unterscheiden. ▪ Sie können theoretische Modelle aus der Kommunikations- und Sozialwissenschaft auf den Forschungsgegenstand der Organisationskommunikation und/oder Public Diplomacy übertragen und in ihren Erklärungspotenzialen kritisch einschätzen. ▪ Sie sind in der Lage, die behandelten Theorien anhand von späteren eigenen (empirischen) Forschungsarbeiten anzuwenden. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Modelle, anhand derer die Bedeutung, Herausforderungen und Umsetzung die Organisationskommunikation und Public Diplomacy analysiert werden können ▪ Basistheorien der Kommunikations- und Sozialwissenschaft auf Mikro-, Meso- und Makro-Ebene. ▪ Übertragungs- und Anwendungsbeispiele dieser Basistheorien auf den Gegenstand der Organisationskommunikation. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Evaluation, schriftliche (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten)
<p>Lecture «Business Communication» (3 ECTS)</p>	<p>Learning Objectives</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ You know key theories and central areas of business communication and their challenges, and you are able to address them with different methods. ▪ You are able to apply strategic concepts and methods to practical cases and challenges in business communication. ▪ You can conceptually improve, analyze, organize, and critically think about corporate communication in research and in practice. ▪ You are able to critically assess scientific, empirical studies in communication management, and discuss their potential to advance key topics in business communication. <p>Content</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Key objectives, theories and strategies of state-of-the-art business communication and communication management. ▪ Central issues and challenges in business communication such as crisis communication, social media, reputation management, corporate responsibility, corporate diplomacy, and integrated communication. ▪ Methods for measurement and controlling in contemporary business communication practice. ▪ Examples and cases from communication practice presented in guest lectures by leaders from international corporations. <p>Assessment</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Continuous evaluation, written (60 minutes) or oral exam (15 minutes)

<p>Seminar (3 ECTS) (maximal 25 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgegebene Seminarthema und Ihr Vortragsthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren sowie Bezüge zu empirischen Forschungsvorhaben herzustellen. ▪ Sie lernen Texte zusammenzufassen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in Referaten, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten zu vermitteln. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in das Seminar- und Vortragsthema. ▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, zentralen empirischen Studien und aktueller Forschung im Themengebiet. ▪ Anwendung erlernter Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompetenzen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Recherche und Verarbeitung von Literatur, Vortrag und Diskussionsleitung (u. U. in Teams) ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
<p>Seminararbeit (6 oder 9 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 20-25 Seiten (6 ECTS) resp. 25-30 Seiten (9 ECTS)

Modul Schwerpunkt 4 «Media Use & Effects» (6/12/15 ECTS)

Modulverantwortlicher: Andreas Fahr

Lernziele

- Sie lernen, Ihr Wissen zu ausgewählten thematischen Feldern der Nutzung, Rezeption und Wirkung von Medien zu vertiefen, Forschungsprojekte kritisch zu analysieren und im Kontext aktueller Entwicklungen zu reflektieren.
- Sie erweitern Ihre Kompetenz, spezielle Forschungsgebiete eigenständig theoriegeleitet aufzuarbeiten, geeignete Forschungsfragen abzuleiten sowie auch komplexere Forschungsdesigns zu planen und umzusetzen.
- Sie erweitern ihre mündlichen und schriftlichen Vermittlungskompetenzen sowie ihre Kenntnisse der Analyse, Aufbereitung und Darstellung qualitativer und quantitativer Daten empirischer Sozialforschung.

Inhalte

- Das Modul Schwerpunkt 4 «Media Use & Effects» thematisiert die Nutzung, Rezeption und Wirkung traditioneller und digitaler Medienangebote.
- Die Vorlesung «Media Use & Effects» (Herbstsemester) gibt einen breiten Überblick über Theorien und Modelle der Mediennutzung, Medienrezeption und Medienwirkung. Es wird auch auf spezielle und aktuelle Phänomene eingegangen und sich aus unterschiedlichen kritischen, theoretischen und methodischen Perspektiven genähert.
- In einem Seminar nach Wahl (Herbst- oder Frühjahrssemester) wird ein Thema anhand aktueller Literatur aufgearbeitet und in Form von Vorträgen und Diskussionen vertieft. Im Rahmen der Seminararbeiten wird selbstständige theoretische und/oder empirische Forschung betrieben.

<p>Lecture «Media Use & Effects» (3 ECTS)</p>	<p>Learning Objectives</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ You are able to repeat, consolidate and broaden important theories of media use, media exposure and media effects. ▪ You can cogently discuss and reflect on exemplary empirical studies. ▪ You are empowered to transfer theories and results on current phenomena of media use, media exposure and media effects. <p>Content</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In this advanced lecture, selected theories and models of media use, media exposure and media effects will be discussed. This applies to substantive and methodological differentiation and expansion. ▪ The first half of each session consist of a presentation by the instructor. The second half then involves group presentations of empirical studies and discussions about these studies. <p>Assessment</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Continuous evaluation (presentation of an empirical paper including its defense (20 Minutes); writing a review about a current paper as well as oral presentation of this review in form of Q&As).
<p>Seminar (3 ECTS) (maximal 25 Teilnehmer)</p>	<p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erarbeiten selbstständig theoretisch fundiertes Wissen über das vorgegebene Seminarthema und Ihr Vortragsthema. ▪ Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu recherchieren, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren sowie Bezüge zu empirischen Forschungsvorhaben herzustellen. ▪ Sie lernen Texte zusammenzufassen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in Referaten, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten zu vermitteln. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Einarbeitung (inkl. Recherche und Aufarbeitung von Literatur) in das Seminar- und Vortragsthema. ▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, zentralen empirischen Studien und aktueller Forschung im Themengebiet. ▪ Anwendung erlernter Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompetenzen. <p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Recherche und Verarbeitung von Literatur, Vortrag und Diskussionsleitung (u. U. in Teams) ▪ Diskussionsteilnahme ▪ Pflichtlektüre
<p>Seminararbeit (6 oder 9 ECTS)</p>	<p>Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit von 20-25 Seiten (6 ECTS) resp. 25-30 Seiten (9 ECTS)

Modul «Inter- and Transdisciplinary Perspectives» (12 ECTS)

Modulverantwortliche: Regula Hänggli

Lernziele

- Sie erwerben Wissen über Theorien, Methoden und Forschungsgegenstände verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen.
- Sie erwerben Analyse- und Reflexionskompetenzen, um Forschung in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen kritisch bewerten zu können.

Inhalte

- Wissen über verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und deren Forschungsgegenstände.
- Für dieses Modul können Wahlveranstaltungen aus dem ganzen Angebot der Universität besucht und/oder Praktika (vier oder acht Wochen) absolviert werden.

Modul «Master Thesis» (30 ECTS)**Masterkolloquium
(3 ECTS)****Lernziele**

- Sie lernen, Ihre eigene Forschungsarbeit und die Arbeiten Ihrer Mitstudierenden kritisch zu beurteilen und weiterzuentwickeln.
- Sie üben, Ihre Ideen und Herangehensweisen fundiert zu begründen und zu verteidigen sowie mit konstruktiv-kritischen Einwänden umzugehen.
- Sie sind in der Lage, die Kohärenz und Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit zu analysieren und zu verbessern.

Inhalte

- Vorstellung und kritische Diskussion des Forschungsprojekts zur Masterarbeit vor dem Hintergrund der verwendeten Theorien, Forschungsinstrumente, Auswertungsstrategien und Interpretationsperspektiven.

Leistungsnachweise

- Mindestens ein Vortrag über den Stand der Masterarbeit
- Diskussion und/oder Korreferat der Forschungsprojekte anderer Masterarbeiten

Masterarbeit (27 ECTS)**Lernziele**

- Sie sind in der Lage, für eine selbstständig gewählte Forschungsfrage eigenständig den aktuellen Forschungsstand zu erarbeiten und geeignete Theorie(n) zur Analyse auszuwählen.
- Sie können ein umfangreicheres Forschungsprojekt eigenständig planen und umsetzen
- Sie erarbeiten ein passendes Forschungsdesign und -instrument, erheben und analysieren die dazu erforderlichen Daten, fassen die Ergebnisse der Erhebung zusammen, interpretieren die Befunde vor dem theoretischen Hintergrund und reflektieren über die gewählte Methode und die empirische Umsetzung.
- Sie optimieren Ihre schriftlichen Vermittlungskompetenzen sowie Analyse- und Reflexionskompetenzen.

Inhalte

- Eigenständige Umsetzung eines Forschungsprojekts und Verfassen der Masterarbeit.

Leistungsnachweise

- Einzelarbeit von 70-80 Seiten